



**Gemeinsamer
europäischer
Referenzrahmen
für Sprachen:**
lernen, lehren, beurteilen

Begleitband

Niveau A1 · A2 · B1 · B2 · C1 · C2



Anhang 8

Ergänzende Deskriptoren

Die Anhänge dieses Bandes sind digital zur Ansicht bzw. zum Download unter dem folgenden Link abrufbar:
www.klett-sprachen.de/GER-Begleitband-Downloads

Die in diesem Werk angegebenen Links wurden von der Redaktion sorgfältig geprüft, wohl wissend, dass sie sich ändern können. Die Redaktion erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten Seiten hat die Redaktion keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert sie sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Diese Erklärung gilt für alle in diesem Werk aufgeführten Links.

Alle Anfragen in Bezug auf Nachdruck oder Übersetzung aller Teile dieses Dokuments müssen gerichtet werden an: Directorate of Communication (F-67075 Strasbourg Cedex oder an publishing@coe.int). Alle weitere Korrespondenz zu dieser Veröffentlichung sollte an die Education Policy Division, Education Departement, Council of Europe gerichtet werden.

© 2020 Council of Europe, Straßburg

© 2020 Goethe-Institut München für die deutsche Übersetzung

Diese deutsche Buchausgabe des Titels ist erschienen bei:

Ernst Klett Sprachen GmbH, Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart 2020

www.klett-sprachen.de

Alle Rechte vorbehalten.

Übersetzung: Jürgen Quetz, Rudi Camerer

Projektkoordination und Administration Council of Europe: Ahmet Murat Kilic

Projektkoordination deutsche Buchausgabe: Dr. Michela Perlmann-Balme (Goethe-Institut),

Sebastian Weber (Ernst Klett Sprachen)

Redaktion & Korrektorat: Sibylle Krämer, Bayreuth

Layoutkonzeption: Sabine Kaufmann

Gestaltung und Satz: Joachim Schrimm, Frielzheim

Druck und Bindung: Elanders GmbH, Waiblingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-12-676999-0

Ergänzende Deskriptoren

Die Deskriptoren in diesem Anhang wurden ebenfalls im Projekt der Entwicklung von Deskriptoren für Mediation entwickelt, validiert und kalibriert. Sie wurden nicht in die erweiterten Beispieldeskriptoren aufgenommen, weil sie entweder redundant waren (denn es war nicht möglich, Deskriptoren für ein hinreichendes Spektrum von Niveaus zu entwickeln), oder wegen der Kommentare in der Konsultationsphase. Sie werden der Bank von zusätzlichen Deskriptoren auf der Website des Europarats hinzugefügt.

Skalen

Mündlich übersetzen¹	
<p>Anm.: Wie in anderen Fällen, in denen sprachübergreifende Mediation betroffen ist, könnten Benutzer /innen den Deskriptor durch die betreffenden Sprachen ergänzen wollen, wie in diesem Beispiel für einen C2-Deskriptor:</p> <p><i>Kann eine fast völlig genaue simultane oder konsekutive mündliche Übersetzung einer formellen Rede auf Deutsch ins Französische bereitstellen und dabei die Bedeutung, die der /die Sprechende ausdrücken will, sinngetreu und ohne Auslassungen oder Hinzufügungen so übermitteln, dass sie seinen /ihren Stil, Register und kulturellen Kontext widerspiegelt.</i></p>	
C2	<p>Kann eine fast völlig genaue simultane oder konsekutive mündliche Übersetzung einer formellen Rede bereitstellen und dabei die Bedeutung, die der /die Sprechende ausdrücken will, sinngetreu und ohne Auslassungen oder Hinzufügungen so übermitteln, dass sie seinen /ihren Stil, Register und kulturellen Kontext widerspiegelt.</p> <p>Kann in informellen Situationen in klarer, flüssiger und gut strukturierter Sprache eine simultane oder konsekutive mündliche Übersetzung über ein breites Spektrum von allgemeinen und fachbezogenen Themen bereitstellen, in der Stil, Register und feinere Bedeutungsnuancen präzise übermitteln werden.</p> <p>Kann eine konsekutive mündliche Übersetzung bereitstellen und dabei mit unvorhersagbaren Komplikationen umgehen und zusätzlich zur Hauptaussage viele Nuancen und kulturelle Anspielungen übermitteln, obgleich die Ausdrucksweise nicht immer die angemessenen Konventionen widerspiegeln mag.</p>
C1	<p>Kann eine konsekutive flüssige mündliche Übersetzung eines breiten Spektrums an Themen von persönlichem, akademischem oder beruflichem Interesse bereitstellen, und dabei bedeutsame Informationen klar und präzise weitergeben.</p>
B2	<p>Kann während eines Interviews sprachmitteln und dabei komplexe Informationen übermitteln und die Aufmerksamkeit beider Seiten auf Hintergrundinformationen lenken und, wenn nötig, weiterführende Fragen zur Klärung stellen.</p> <p>Kann eine konsekutive mündliche Übersetzung einer Begrüßungsansprache, einer Anekdote oder einer Präsentation auf seinem /ihrem Gebiet bereitstellen, sofern der Sprecher /die Sprecherin öfter innehält, um ihm /ihr Zeit dafür zu geben.</p> <p>Kann eine konsekutive mündliche Übersetzung zu Themen von allgemeinem Interesse und /oder auf seinem /ihrem Gebiet bereitstellen und dabei wichtige Aussagen und Ansichten weitergeben, sofern die Sprecher /innen öfter innehalten, um ihm /ihr Gelegenheit dazu zu geben und nötigenfalls Erklärungen geben.</p> <p>Kann während eines Interviews mündlich übersetzen und dabei zuverlässig detaillierte Informationen übermitteln und ergänzende Informationen zur Verfügung stellen, obgleich er /sie dabei nach Ausdrücken suchen und manchmal um Klärung bestimmter Formulierungen bitten muss.</p>

1 Anm. der Übersetzer: Im englischen Text heißt diese Skala *Interpreting*, also „Dolmetschen“.

B1	<p>Kann während eines Interviews mündlich übersetzen und dabei unkomplizierte Sachinformationen übermitteln, sofern er/sie sich vorbereiten kann und die Sprecher/innen sich in klarer Standardsprache ausdrücken und er/sie um Wiederholung oder Klärung bitten kann.</p> <p>Kann informell Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse mündlich übersetzen, sofern der Sprecher/die Sprecherin sich in klarer Standardsprache ausdrückt und er/sie um Klärung bitten oder pausieren kann, um die Formulierung weiterer Aussagen zu planen.</p>
A2	<p>Kann informell in Alltagssituationen mündlich übersetzen und dabei zentrale Informationen übermitteln, sofern die Sprecher/innen sich in klarer Standardsprache ausdrücken und er/sie um Wiederholung oder Klärung bitten kann.</p> <p>Kann informell in vorhersagbaren Alltagssituationen mündlich übersetzen und dabei Informationen über persönliche Wünsche und Bedürfnisse hin und her vermitteln, sofern die Sprecher/innen ihm/ihr bei der Formulierung helfen.</p> <p>Kann bei einem Interview auf einfache Art mündlich übersetzen und dabei unkomplizierte Informationen über vertraute Themen übermitteln, sofern er/sie sich vorbereiten kann und die Sprecher/innen sich klar ausdrücken.</p> <p>Kann auf einfache Art anzeigen, dass jemand anders vielleicht bei der Übersetzung helfen kann.</p>
A1	Kann in einfachen Worten und mit Gesten mitteilen, welche grundlegenden Bedürfnisse ein Dritter in einer bestimmten Situation hat.
vor A1	<i>Keine Deskriptoren verfügbar</i>

Beherrschung der Phonologie: Lauterkennung

C2	Kann bewusst und angemessen relevante Merkmale von regionalen und soziolinguistischen Varietäten der Aussprache mit einarbeiten.
C1	Kann regionale und soziolinguistische Merkmale von Varietäten in der Aussprache erkennen und die auffälligsten davon in seine/ihre Sprachproduktion mit einarbeiten.
B2	Kann die gebräuchlichsten Wörter auch dann erkennen, wenn sie in einer anderen regionalen Varietät ausgesprochen werden als der, mit der er/sie vertraut ist.
B1	Kann erkennen, wann seine/ihre Verständnisschwierigkeiten auf eine regionale Varietät der Aussprache zurückzuführen sind.

Einzelne Deskriptoren

Online-Konversation und -Diskussion	
C2	Kann Kolloquialismen, humorvolle Sprache, idiomatische Abkürzungen und/oder spezifische Register präzise benutzen, um die Wirkung von Kommentaren in einer Online-Diskussion zu verstärken.
C1	<p>Kann in einer Online-Diskussion über ein komplexes oder spezielles Thema, das mit seinem/i ihrem Gebiet verbunden ist, seine/i ihre Ideen und Meinungen präzise ausdrücken, komplexe Argumentationslinien überzeugend präsentieren und auf sie reagieren.</p> <p>Kann Online-Kommentare kritisch bewerten und negative Reaktionen diplomatisch ausdrücken.</p>
B2+	Kann verschiedene Online-Umgebungen benutzen, um Beziehungen herzustellen und aufrechtzuerhalten, und dabei Sprache flüssig zum Teilen von Erfahrungen benutzen sowie die Interaktion durch angemessene Fragen weiterentwickeln.
B2	<p>Kann bei einer Online-Diskussion ein Argument entwickeln, in dem er/sie Gründe für oder gegen eine bestimmte Perspektive nennt, obgleich einige Beiträge etwas repetitiv erscheinen mögen.</p> <p>Kann in einem persönlichen Online-Posting Grade von Gefühlen ausdrücken und dabei die persönliche Bedeutung der Ereignisse und Erfahrungen hervorheben und flexibel auf weitere Kommentare reagieren.</p> <p>Kann mögliche Missverständnisse in einer Online-Diskussion mit angemessenen Reaktionen reparieren.</p>

B1	Kann eine einfache Online-Konversation über Themen, die ihm/ihr vertraut sind, beginnen, aufrechterhalten und abschließen, obwohl mit einigen Pausen für Antworten in Echtzeit.
A2	Kann online posten, wie er/sie sich fühlt oder was er/sie gerade tut, und dabei formelhafte Ausdrücke benutzen und auf weitere Kommentare mit einfachem Dank oder Entschuldigungen reagieren.
vor A1	Kann einfache soziale Kontakte online herstellen, indem er/sie einfachste höfliche Alltagsformen der Begrüßung und des Abschieds benutzt.

Zielorientierte Online-Transaktionen und Kooperation

C1	Kann erfolgreich mit Kommunikationsproblemen und kulturellen Problemen umgehen, die bei der Online-Zusammenarbeit oder bei Transaktionen entstehen können, indem er/sie das Register angemessen anpasst.
A2+	Kann mit einem/einer hilfreichen Gesprächspartner/in grundlegende Informationen online austauschen, um ein Problem oder eine einfache gemeinsame Aufgabe anzusprechen.

Eine positive Atmosphäre schaffen

B2	<p>Kann eine hilfreiche Umgebung für das Teilen von Ideen und Praktiken schaffen, indem er/sie klare Erklärungen zur Verfügung stellt und Personen ermutigt, das Problem, mit dem sie sich konfrontiert sehen, zu erkunden und zu diskutieren und auf ihre eigene Erfahrung zu beziehen.</p> <p>Kann einen der Situation angemessenen Humor benutzen (z.B. eine Anekdote, einen Scherz oder einen heiteren Kommentar), um eine positive Atmosphäre zu schaffen oder die Aufmerksamkeit neu zu fokussieren.</p> <p>Kann eine positive Atmosphäre schaffen und zur Teilnahme ermutigen, indem er/sie sowohl praktische als auch emotionale Unterstützung gibt.</p>
B1	Kann eine positive Atmosphäre schaffen durch die Art und Weise, wie er/sie grüßt und Personen willkommen heißt und ihnen eine Reihe von Fragen stellt, die Interesse ausdrücken.

Mündliche/gebärdensprachliche Verarbeitung von Texten

C1	<p>Kann in gut strukturierter Sprache die bedeutendsten Ideen klar und flüssig zusammenfassen, die in einem komplexen Text präsentiert werden, ganz gleich, ob diese auf sein/ihr Interessen- oder Spezialgebiet bezogen sind oder nicht.</p> <p>Kann in klarer, flüssiger, gut strukturierte Sprache die Informationen und Argumente zusammenfassen, die in komplexen gesprochenen oder geschriebenen Texten enthalten sind, und zwar aus einem breiten Spektrum von allgemeinen oder spezifischen Themen.</p>
B2+	<p>Kann in gut strukturierter Sprechweise die Informationen und Argumente klar zusammenfassen, die in komplexen gesprochenen oder geschriebenen Texten enthalten sind, und zwar aus einem breiten Spektrum von Themen aus seinem/ihrer Interessen- oder Spezialgebiet.</p> <p>Kann die impliziten Meinungen und Absichten von Sprechenden klären, einschließlich ihrer Einstellungen.</p>
B1+	Kann Sachinformation in seinem/ihrer Interessensgebiet zusammenfassen und kommentieren.

Schriftliche Verarbeitung von Texten

B1	Kann die Hauptpunkte schriftlich zusammenfassen, die in direkten Informationstexten über ein Thema von persönlichem oder aktuellem Interesse vorgebracht werden.
-----------	--

Informationen visuell darstellen	
B2	<p>Kann abstrakte Konzepte zugänglich machen, indem er/sie diese visuell darstellt (z. B. als Mindmaps, Tabellen, Flussdiagramme usw.) und das Verstehen durch Hervorhebungen und Erklärungen der Beziehungen zwischen den Ideen erleichtert.</p> <p>Kann Informationen visuell darstellen (mithilfe grafischer Mittel wie Mindmaps, Tabellen, Flussdiagrammen usw.), um sowohl die Schlüsselkonzepte als auch die Beziehungen zwischen ihnen leichter zugänglich zu machen (z. B. Problem/Lösung, Vergleich/Gegensatz).</p> <p>Kann aus einem Text eine Grafik herstellen, um die Hauptideen darin darzustellen (z. B. eine Mindmap, ein Tortendiagramm usw.), um Personen beim Verstehen der darin involvierten Konzepte zu helfen.</p> <p>Kann die Schlüsselaspekte von abstrakten Konzepten zugänglicher machen, indem er/sie Informationen visuell darstellt (z. B. in Mindmaps, Tabellen, Flussdiagrammen usw.).</p> <p>Kann ein Konzept oder einen Prozess visuell darstellen, um die Beziehungen zwischen Informationen explizit zu machen (z. B. in Flussdiagrammen, Tabellen zu Ursache-Wirkung-Effekten, Problem/Lösung).</p>
B1	<p>Kann die zentralen Aspekte eines Konzepts oder die wichtigsten Stufen in einem unkomplizierten Verfahren vermitteln, indem er/sie eine Zeichnung oder einen grafischen „Organiser“² benutzt.</p> <p>Kann unkomplizierte Informationen mithilfe eines grafischen „Organisers“ klar darstellen (z. B. einer PowerPoint-Folie die vorher/nachher gegenüberstellt, Vorteile/Nachteile, Problem/Lösung).</p> <p>Kann eine Zeichnung oder ein Diagramm herstellen, um einen einfachen Text in hochfrequenter Sprache zu veranschaulichen.</p>

Persönliche Reaktion auf kreative Texte (einschließlich Literatur)	
B1+	Kann die Emotionen, die eine literarische Figur empfindet, auf solche beziehen, die er/sie selbst empfunden hat.
A2	Kann in einfachen Sätzen erklären, welche Gefühle ein literarisches Werk in ihm/ihr ausgelöst hat.

Analyse und Kritik kreativer Texte (einschließlich Literatur)	
C2	<p>Kann komplexe literarische Werke analysieren und dabei Bedeutungen, Meinungen und implizite Einstellungen identifizieren.</p> <p>Kann die Wirkung rhetorischer/literarischer Mittel auf Leser/innen erklären, z. B. die Art, in welcher der Autor/die Autorin den Stil verändert, um verschiedene Stimmungen zu übermitteln.</p>

Kooperative Interaktion unterstützen	
B2+	<p>Kann zur Beteiligung einladen, Probleme einbringen und Beiträge über Fragen innerhalb seiner/ihrer akademischen oder beruflichen Kompetenz organisieren.</p> <p>Kann sich über Ideen und Entscheidungen bei der Gruppenarbeit Aufzeichnungen machen, diese mit der Gruppe diskutieren und einen Bericht zurück ans Plenum strukturieren.</p>
B2	Kann intervenieren, um ein gemeinsames Problem zu lösen, das von einer anderen Person ausgelöst wurde.
B1	Kann andere Personen in der Gruppe zum Sprechen einladen.

Gemeinsame Konstruktion von Bedeutung

B2+	Kann die Hauptpunkte einer Diskussion über Angelegenheiten innerhalb seines/ihrer Bereichs akademischer oder beruflicher Kompetenz zusammenfassen und evaluieren. Kann andere ermutigen, zu einer Diskussion beizutragen, indem sie gegenseitig auf den Informationen und Ideen anderer aufbauen, um zu einem Konzept oder einer Lösung zu gelangen.
B2	Kann am Ende einer Diskussion die Schlüsselaspekte zusammenfügen.

Interaktion organisieren

B2	Kann intervenieren, um Probleme in einer Gruppe anzusprechen und zu verhindern, dass ein/e Teilnehmer/in an den Rand gedrängt wird. Kann bei der Organisation von Partner- oder Kleingruppenarbeit klare Anweisungen geben und diese mit einem zusammenfassenden Bericht über diese Arbeit ans Plenum abschließen.
-----------	---

Logisches Denken fördern

B2+	Kann unaufdringlich und effektiv eine Leistung beobachten, Aufzeichnungen machen und später klares Feedback geben. Kann Gruppenarbeit beobachten, die Aufmerksamkeit auf Merkmale guter Arbeit lenken und zur gegenseitigen Evaluation ermutigen. Kann die Diskussion in einer kleinen Gruppe beobachten, um sicherzustellen, dass Ideen nicht nur ausgetauscht, sondern zu einer Argumentationslinie oder zu einer Recherche zusammengefügt werden.
B2	Kann Informationen präsentieren und Personen anleiten, diese unabhängig zu benutzen, um Problemlösungen zu versuchen.
A1	Kann einfache Wörter und non-verbale Signale benutzen, um Interesse an einer Idee zu zeigen.

Plurikulturelle Kommunikation ermöglichen

C1	Erkennt verschiedene Kommunikationskonventionen und ihre Wirkung auf Diskursprozesse, kann seine/ihre Sprechweise entsprechend anpassen und dabei helfen, ähnliche „Regeln“ zur Unterstützung effektiver interkultureller Kommunikation zu etablieren. Kann in Situationen, in denen interkulturelle Probleme anerkannt und Aufgaben gemeinsam bewältigt werden müssen, flexibel und wirkungsvoll interagieren, indem er/sie seine/ihre Fähigkeit benutzt, gleichzeitig zu einer Gruppe zu gehören und trotzdem Ausgewogenheit und Distanz zu wahren.
B2+	Kann sich selbst mit Empathie in die Perspektive, Denkweise und Gefühlswelt einer anderen Person versetzen, um angemessen sowohl mit Worten als auch Handlungen zu reagieren.
B2	Kann mit Angehörigen anderer Kulturen Beziehungen herstellen, indem er/sie Interesse und Empathie zeigt durch Fragen, Ausdrücke der Zustimmung und die Identifizierung emotionaler und praktischer Bedürfnisse. Kann zu einer Diskussion ermuntern, ohne selbst dominant zu sein, indem er/sie Verständnis und Wertschätzung verschiedener Ideen, Gefühle und Standpunkte zum Ausdruck bringt und andere Teilnehmer/innen zu Beiträgen einlädt und zur Reaktion auf die Ideen anderer. Kann helfen, ein gemeinsames Verstehen zu schaffen, das auf seiner/ihrer Wertschätzung des Gebrauchs direkter/indirekter und expliziter/impliziter Kommunikation beruht.

Kommunikation in heiklen Situationen und bei Meinungsverschiedenheiten erleichtern	
B2+	<p>Kann die Diskussion heikler Situationen und Meinungsverschiedenheiten erleichtern, indem er/sie die wesentlichen Probleme umreißt, die gelöst werden müssen.</p> <p>Kann offene, neutrale Fragen formulieren, um Informationen über sensible Themen zu erhalten und dabei Peinlichkeiten und Beleidigungen minimieren.</p> <p>Kann Wiederholungen und Paraphrasen benutzen, um zu zeigen, dass er/sie die Bedingung für eine beiderseitige Verständigung im Detail verstanden hat.</p> <p>Kann den Hintergrund einer heiklen Situation oder einer Meinungsverschiedenheit erklären, indem er/sie die gemachten Aussagen wiederholt und zusammenfasst.</p> <p>Kann die Interessen und Ziele einer Verhandlung mit offenen Fragen klären, die eine neutrale Atmosphäre schaffen.</p> <p>Kann die Diskussion über eine Meinungsverschiedenheit erleichtern, indem er/sie die Quellen des Problems erklärt, über die jeweiligen Argumentationslinien berichtet und dabei die zentralen Fragen, die geklärt werden müssen, umreißt und gemeinsame Punkte identifiziert.</p> <p>Kann den Parteien bei einer Meinungsverschiedenheit dabei helfen, verschiedene mögliche Lösungen zu bedenken und dabei die Vor- und Nachteile einer jeden Lösung gegeneinander abzuwägen.</p> <p>Kann die Position einer jeden Partei bei einer Meinungsverschiedenheit bewerten und alle dazu einladen, die Frage erneut zu bedenken, und dabei seine/ihre Argumente zu den erklärten Zielen jeder Partei erläutern.</p>
B2	Kann die wesentlichen Punkte darüber, worauf man sich geeinigt hat, zusammenfassen.

Etwas mit Vorwissen verbinden	
B2	<p>Kann die Aufmerksamkeit von Personen darauf lenken, wie etwas auf ihrem Vorwissen aufbaut, indem er/sie visuelle Darstellungen zu Hilfe zieht und diese erklärt (z. B. Diagramme/Schaubilder, Tabellen, Flussdiagramme usw.).</p> <p>Kann deutlich erklären, wie etwas, das eingeführt wird, auf dem aufbaut, was Personen wahrscheinlich schon wissen.</p>

Komplizierte Informationen in kleinere Einheiten aufgliedern	
C1	Kann ein komplexes Thema verständlicher machen, indem er/sie an Schlüsselpunkten die Schritte der Argumentation oder eine Argumentationslinie rekapituliert.

Sprache anpassen	
C1	Kann die Informationen in einem komplexen geschriebenen Text (z. B. einem wissenschaftlichen Artikel) zugänglicher machen, indem er/sie den Inhalt in einem unterschiedlichen Genre und Register präsentiert.
B2+	Kann Artikulation, Satzbetonung, Intonation, Sprechgeschwindigkeit und Lautstärke anpassen, um Inhalte zu strukturieren, wichtige Aspekte hervorzuheben und die Übergänge von einem Thema zum anderen zu markieren.
B2	Kann die Konzepte in einem komplexen gesprochenen oder geschriebenen Text durch Paraphrasen verständlicher machen.
B1+	Kann Paraphrasen benutzen, um den Inhalt eines gesprochenen oder geschriebenen Textes über ein vertrautes Thema in einer vereinfachten, konkreteren Form zu erklären.

Einen dichten Text weiter ausführen	
B2	Kann das Verstehen nicht vertrauter Sprache in einem Text unterstützen, indem er/sie zusätzliche Beispiele mit ähnlicher Sprache zur Verfügung stellt.

Einen Text straffen	
C1	Kann einen komplexen Quelltext umschreiben und ihn dabei neu organisieren, um auf die Punkte zu fokussieren, die für das Zielpublikum am relevantesten sind.
B2	Kann aus verschiedenen Teilen des Quelltextes die relevanten Informationen herausdestillieren, um die Empfänger/innen zum Verständnis wesentlicher Punkte anzuleiten. Kann aus verschiedenen Teilen des Quelltextes die relevanten Informationen herausdestillieren, um darin enthaltene kontrastierende Informationen und Argumente zugänglich zu machen. Kann Wiederholungen und Abschweifungen in einem Text beseitigen, um die wesentliche Botschaft zugänglich zu machen.

Auf einem plurikulturellen Repertoire aufbauen	
C2	Kann sowohl persönlich als auch schriftlich ein breites Spektrum anspruchsvoller Kommunikationsstrategien benutzen, um in kulturell angemessener Weise etwas anzuordnen, zu argumentieren, zu überreden, abzuraten, zu verhandeln, zu beraten und Empathie zu zeigen.
B2+	Kann seine/ihre Bewusstheit der Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Kulturen für eine erfolgreiche interkulturelle Kommunikation benutzen, sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Bereich. Kann sich angemessen an Kommunikation beteiligen und dabei den hauptsächlich verbalen und non-verbalen Konventionen und Ritualen kontextangemessen folgen und mit den meisten auftretenden Schwierigkeiten fertig werden. Kann kulturelle Stereotype – vorteilhafte und diskriminierende – erkennen und beschreiben, wie diese sein/ihr Verhalten oder das eines anderen beeinflussen. Kann die Ausgewogenheit, die er/sie selbst im Anpassungsprozess zwischen Akkulturation und der Wahrung seiner/ihrer eigenen Kultur(en) aufrechterhält, analysieren und erklären. Kann sein/ihr Verhalten und seinen/ihren verbalen Ausdruck neuen kulturellen Umgebungen anpassen und dabei Verhaltensweisen vermeiden, von denen er/sie weiß, dass diese als unhöflich angesehen werden könnten.
B2	Kann seine/ihre Interpretation von kulturspezifischen Meinungen, Praktiken Überzeugungen und Werten erklären und dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede zu seiner/ihrer Kultur und anderen Kulturen aufzeigen. Kann bei interkulturellen Begegnungen Anderssein anerkennen, Sachverhalte aus einer anderen Perspektive als seinem/ihrer üblichen Weltbild würdigen und sich selbst feinfühlig ausdrücken. Kann sich angemessen an Kommunikation beteiligen und dabei den hauptsächlich verbalen und non-verbalen Konventionen und Ritualen kontextangemessen folgen und mit den meisten auftretenden Schwierigkeiten fertig werden. Kann mit Personen zusammenarbeiten, die eine unterschiedliche kulturelle Orientierung haben, und dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede in Ansichten und Perspektiven diskutieren. Kann kulturelle Unterschiede kommentieren und sie vertieft mit seinen/ihren eigenen Erfahrungen und Traditionen vergleichen. Kann in Situationen wirkungsvoll interagieren, in denen interkulturelle Probleme anerkannt werden müssen, um eine Aufgabe gemeinsam zu lösen. Kann sich nach relevanten kulturellen Normen und Praktiken erkundigen, während er/sie in einer interkulturellen Begegnung zusammenarbeitet, und dann die erworbenen Kenntnisse unter den Beschränkungen von Interaktion in Echtzeit anwenden.

Plurilinguales Verstehen	
A2	Kann einen leicht identifizierbaren Wortschatz benutzen (z.B. Internationalismen, Wörter mit gemeinsamen Wurzeln in <u>verschiedenen Sprachen</u> – wie „Bank“ oder „Musik“), um Hypothesen über die Bedeutung eines Textes zu bilden.

Auf einem plurilingualen Repertoire aufbauen	
C2	Kann aus <u>anderen Sprachen in seinem/ihrer plurilingualen Repertoire</u> Metaphern und andere sprachliche Figuren ausborgen für rhetorische Effekte, stilistische Verfeinerungen und Umformulierungen und sie notfalls erklären.
C1	Kann einen Witz aus einer <u>anderen Sprache</u> erzählen und dabei die Pointe in der ursprünglichen Sprache belassen, weil der Witz auf ihr basiert, und den Witz jenen Zuhörenden erklären, die ihn nicht verstanden haben.
B2	<p>Kann einer Konversation in seiner/ihrer Umgebung <u>in einer Sprache oder in Sprachen, in denen er/sie über rezeptive Kompetenz verfügt</u>, folgen und <u>in einer Sprache, die von einem oder mehreren Gesprächspartnern/-partnerinnen verstanden wird</u>, zur Konversation beitragen.</p> <p>Kann bei vielsprachiger Gruppenarbeit das Verstehen und die Entwicklung von Ideen flexibel unterstützen, wenn die Teilnehmer/innen <u>verschiedene Sprachen aus ihrem plurilingualen Repertoire</u> benutzen.</p> <p>Kann die Interaktion <u>in zwei oder mehr Sprachen in seinem/ihrer plurilingualen Repertoire</u> organisieren, um eine Diskussion oder eine Aufgabe in Gang zu halten, und dabei Personen zu ermutigen, ihre Sprachen flexibel zu benutzen.</p> <p>Kann eine vielsprachige Gruppe an einer Aktivität beteiligen und zu Beiträgen in verschiedenen Sprachen ermutigen, indem er/sie eine Geschichte/einen Vorfall <u>in einer Sprache in seinem/ihrer plurilingualen Repertoire</u> erzählt und dann in einer anderen erklärt.</p> <p>Kann einen Ausdruck für ein Konzept aus <u>einer anderen Sprache in seinem/ihrer plurilingualen Repertoire</u> benutzen und notfalls erklären, für das es keinen angemessenen Ausdruck <u>in der benutzten Sprache</u> zu geben scheint.</p>
B1	Kann ein passendes Wort aus einer anderen <u>Sprache als der, welche der/die Gesprächspartner/in</u> spricht, benutzen, wenn ihm/ihr kein angemessener Ausdruck <u>in der benutzten Sprache</u> einfällt.

Gebärdensprachkompetenzen

Gebärdensprach-Repertoire	
C2	Kann ein Phänomen auf kreative und abstrakte Weise beschreiben, z. B. ein Ufo.
C1	Kann Kunstgebärden kreieren, die über den bekannten Wortschatz hinausgehen.
B2+	<p>Kann verschiedene Aspekte eines Themas genau beschreiben.</p> <p>Kann präzise erklären, welche Auswirkungen eine Entscheidung hat (z. B. mit WENN-DANN-Sätzen).</p>
B2	<p>Kann indirekte Botschaften (indirekte Fragen, Bitten, Wünsche, Aufforderungen) gebärden.</p> <p>Kann eine Abstimmungsvorlage zusammenfassen und dazu einfache Formulierungen und geeigneten Wortschatz verwenden.</p> <p>Kann trotz begrenztem Wortschatz klar und genau sagen, was er/sie meint.</p> <p>Kann lexikalische Gebärden modifizieren.</p>
B1+	<p>Kann Personen/Gegenstände mittels Vergleichen charakterisieren.</p> <p>Kennt GS-spezifische Redewendungen, die mit der GL-Kultur zusammenhängen.</p> <p>Kann Vor- und Nachteile eines Themas diskutieren.</p>
B1	<p>Kann Lebewesen (Personen, Tiere) in ihrem Verhalten nachahmen.</p> <p>Kann in einfachen Sätzen berichten, welche Orte er/sie besucht hat (z. B. in den Ferien).</p> <p>Kann Dinge umschreiben, ohne die Bezeichnung zu kennen.</p>
A2+	Kann verständlich erklären.
A2	<p>Kann Tiere mit lexikalischen Gebärden bezeichnen.</p> <p>Kann neu lexikalisierte Gebärden, z. B. für Personen oder Farben, korrekt ausführen.</p> <p>Kann einen einfachen Gebärdentext trotz begrenztem Wortschatz verstehen.</p>

Gebärdensprach-Repertoire	
A1	<p>Kann einfache Mundformen passend zum Kontext einsetzen.</p> <p>Kann Floskeln im Dialog verstehen (z. B. Begrüßung, Dank).</p> <p>Kann die lexikalischen Gebärden für Monate, Tage, Zahlen und die Uhrzeit verstehen.</p> <p>Kann Begrüßungen in GS verstehen.</p> <p>Kann lexikalisierte Gebärden für Tiere verstehen.</p> <p>Kann einfachen Anleitungen, Erklärungen und Begründungen folgen.</p>

Diagrammatische Korrektheit	
C1	Kann Bewegungen von Objekten/Lebewesen imitieren (z. B. Gangart verschiedener Tiere).
B2+	Kann Vergleiche (GLEICH-WIE, ANDERS-ALS-Bedeutungen) ausdrücken.
B1+	Kann den Plural mit produktiven Gebärden bilden.
B1	Kann verschiedene Mittel der Verneinung benutzen.
A1	Kann einfache Aussagesätze verstehen.

Soziolinguistische Angemessenheit und kulturelles Vorwissen	
C1	<p>Kann eine sprachliche Äußerung einem soziokulturellen Register zuordnen.</p> <p>Kann die Bezeichnungen für wichtige Gesetze, Institutionen und Organisationen für Gehörlose (z. B. WFDYS, EFSLI) verstehen.</p>
B2+	<p>Kann den Prozess einer Volksabstimmung/Wahl im eigenen Land erklären.</p> <p>Kann die für GL (auch international) wichtigen Personen und ihre Funktionen bezeichnen.</p> <p>Kann (indirekte) Hinweise auf wichtige Daten, Personen, Institutionen des eigenen Landes machen.</p>
B2	Kann kulturspezifische Aspekte in Reiseerzählungen erkennen und verstehen.
B1+	<p>Kann unauffällig auf anwesende Personen verweisen, indem z. B. der Gebärdensraum verkleinert oder die Hand vor den Indexfinger gehalten wird, sodass nicht sichtbar ist, auf wen der Finger zeigt.</p> <p>Kann die für GL wichtigen Institutionen, Gesetze und Verordnungen des Landes bezeichnen.</p>
B1	<p>Kennt die Bezeichnungen für relevante Regierungsämter und Parteien des eigenen Landes.</p> <p>Kennt die wichtigsten Organisationen für Gehörlose (z. B. Gehörlosenbund des Landes, Vereine).</p> <p>Kennt die Sprachsituation des eigenen Landes (in der Schweiz z. B. 3 Gebärdensprachen, 5 Dialekte der DSGS).</p> <p>Kann erkennen, ob die gebärdende Person auf die für die Kommunikation wichtigen Umwelteinflüsse Rücksicht genommen hat (Licht, Gegenstände auf dem Tisch).</p>

Gebärden-Textstruktur	
B2+	<p>Kann eine Geschichte von Anfang bis Ende erzählen, ohne Teile auszulassen.</p> <p>Kann bei einer Beschreibung große, unbewegliche Objekte vor kleinen, unbeweglichen Objekten nennen und die beweglichen Objekte nach den unbeweglichen einführen.</p>
B2	<p>Kann einen Text mit rotem Faden gebärden.</p> <p>Kann nach einer Vorlage (z. B. einen Film, eine Bildergeschichte, eine Erzählung) nacherzählen.</p> <p>Kann genügend und wichtige Inhalte in passendem Umfang liefern und Unwichtiges weglassen.</p> <p>Kann vorgegebene Gebärden flüssig zu einem kurzen, kohärenten Text verknüpfen.</p> <p>Kann fremde Meinungen einander gegenüberstellen und erklären.</p>



B1+	Kann persönliche Erfahrungen/Erlebnisse als unterstützende Beispiele für die Argumentation nutzen.
B1	Kann bei der Darstellung einer Person, einer Figur oder eines Tiers die äußeren Merkmale in korrekter Abfolge aufzählen (z.B. von Kopf bis Fuß, links nach rechts). Kann Leitfragen zu einem Text klar beantworten.

Setting und Perspektive	
C2+	Kann verschiedene Kunstformen bzw. -techniken der Gebärdensprache anwenden.
C1	Kann die dargestellten Geschehnisse mit Gefühlslagen verknüpfen (Sonne geht auf → Glücksgefühl).
B2	Kann Leute für den Anlass bewerben, sodass diese sich anmelden.
B1+	Kann für den Text geeignete Verhältnisse schaffen (Lichtverhältnisse, Hintergrund, Raumatmosphäre).
A2	Kann Emotionen non-manuell vermitteln.

Sprachbewusstsein und Interpretation (rezeptiv)	
C2	Kann verschiedene Mittel der Verneinung unterscheiden und verstehen. Kann erkennen, wenn der Produzent einzelne Aspekte eines Themas übertreibt, um einen bestimmten Effekt zu erzielen. Kann kunstvolle Darstellungen von Gedanken und Gefühlen verstehen.
C1	Kann sich durch den Kontext einen spezifischen Wortschatz zum Thema erschließen. Kann die Leitideen eines komplexen Gebärdentextes erfassen, auch wenn bei bestimmten Details noch Verständnislücken auftreten. Kann beurteilen, ob ein Gebärdentext die nötigen Spannungselemente aufweist, um in die Handlung einzutauchen. Kann das Niveau stilistisch ausgearbeiteter Gebärdentexte beurteilen. Kann Aussagen und emotionale Wirkungsabsichten eines Gebärdentextes erfassen und metasprachlich beschreiben.
B2+	Kann Fakten von Meinungen unterscheiden. Kann begründen, warum ein Gebärdentext mitreißend ist.
B2	Kann eine Person oder eine Figur anhand von gezeigten Persönlichkeits- und Verhaltensmerkmalen identifizieren (z.B. «die ängstliche Person schaut weg, die weggehende Person grüßt».) Kann zwischen der Darstellung fremder Meinungen und der persönlichen Meinung des Textproduzenten unterscheiden. Kann einem Bericht zentrale Informationen entnehmen und sie ihrer Chronologie entsprechend ordnen.
B1+	Kann die Meinung des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin zu einem Thema verstehen und angeben. Kann sich eine eigene Meinung zu einem Gebärdentext bilden.

Verarbeitungstempo (rezeptiv)	
C2	Kann auch umfangreicheren Gebärdentexten schnell relevante Details entnehmen.